

Darüber hinaus wurden von einzelnen Beschuldigten die Botschaften der USA, Australiens bzw. Österreichs in der DDR um Unterstützung bei ihren beabsichtigten Übersiedlungen ersucht, worauf Beratungen zu Einwanderungsmöglichkeiten in diese Staaten erfolgten und außerdem von der australischen Botschaft an die Ständige Vertretung der BRD verwiesen wurde.

Der konkrete Nachweis für den fortdauernden, die Gesetze der DDR verletzenden Mißbrauch eingeräumter Arbeitsmöglichkeiten durch in der DDR akkreditierte Journalisten der BRD konnte in einem Ermittlungsverfahren geführt werden.

Der Korrespondent der "Frankfurter Allgemeine Zeitung", Dr. GOETZ, nutzte bestehende Kontakte zu einem beschuldigten DDR-Bürger, um zielgerichtet Informationen, insbesondere zu Problemen der Versorgung der Bevölkerung, Stimmung der Bevölkerung zur Versorgungslage und andere die Wirtschaftspolitik der SED betreffende Informationen zu erlangen, welche er für eine tendenziöse, gegen die gesellschaftlichen Verhältnisse in der DDR gerichtete Berichterstattung verwendete. Darüber hinaus nutzte er seinen kontrollbevorrechteten Status im grenzüberschreitenden Verkehr zur Ausschleusung vom Beschuldigten erhaltener antiquarischer Bücher.

Klerikale Kreise westlicher Staaten haben erneut feindlich-negative Kräfte in der DDR durch moralische Bestärkung, materielle Unterstützung sowie durch Vermittlung von Kontakten zu feindlichen Einrichtungen unterstützt sowie Versuche unternommen, kirchliche Literatur über das Territorium der DDR in andere sozialistische Staaten zu schleusen.

Zu beachten ist weiterhin, daß eine Reihe von Einzelpersonen aus der BRD und Westberlin, bei denen nicht aufgeklärt werden konnte, inwieweit sie im Auftrag oder auf Grund einer Zugehörigkeit zu feindlichen Einrichtungen oder Organisationen handelten, Verbindung zu feindlich-negativen Personen in der DDR aufnahmen, sich mit ihnen solidarisierten, feindliche Standpunkte austauschten bzw. sie - wie im Fall eines wegen staatsfeindlicher Hetze verurteilten BRD-Bürgers bewiesen - durch Einschleusen antisozialistischer Schriften unterstützten.